

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

befürchten zu müssen glaubt, einsehen, daß er trotzdem durch seinen Eintritt in einen Verband von Arbeitgebern diesen Verband stärken hilft und dazu beiträgt, daß in unserm Lande wieder Ruhe und Ordnung eintritt und sich die Industrie, welche ohnehin mit einer scharfen ausländischen Konkurrenz zu kämpfen hat, wieder erholen kann. Große Ausstände in irgend einer Berufsgruppe haben ihre schädlichen Rückwirkungen auf den Handel und die Industrie des ganzen Landes und treffen daher sehr oft auch die, welche mit dem Streik direkt gar nichts zu schaffen haben. Darum baue jeder bei Zeiten vor, jeder schliesse sich dem Verbands schweizerischer Arbeitgeber an und trage dazu bei, die große Aufgabe, welche sich der Verband zum Ziele genommen hat, mit allem Nachdruck zu lösen. Die Opfer, welche von dem einzelnen Mitglied gefordert werden, sind verhältnismäßig klein, gegenüber den enormen Vorteilen, welche der gesamten Industrie aus einem einigen und solidarischen Zusammengehen ersprießen. Alle für Einen, Einer für Alle. Keiner stehe zurück, wo es für das Wohl und Wehe des Einzelnen wie der Gesamtheit gilt.

Der Streikerstreik in Lausanne dauert immer noch an. Die „Revue“ weiß von einem Zusammenstoß zwischen einigen von Polizei begleiteten Arbeitswilligen und einer Ueberszahl von Streikenden zu berichten, bei dem kräftige Streiche ausgetauscht wurden und auch Blut floß. Durch Anschläge wird den Arbeitgebern angezeigt, daß gegen sie, wenn sie nicht den Wünschen der Streikenden entsprechen, das neue Kampfmittel des Sabot, d. h. der nachlässigen Arbeit und der Herbeiführung von Betriebsunfällen, angewendet werden soll.

Die Arbeitergewerkschaften der französischen Schweiz beantworteten die Anfrage des Bundeskomitees der westschweizerischen Arbeiterunions, ob sie geneigt wären, an einer allgemeinen Bewegung zugunsten der Einführung des achtstündigen Arbeitstages am 1. Mai teilzunehmen, mit großer Mehrheit abschlägig.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Neubau des Feuerwehr-Reservedepots an der Gartenstraße in St. Gallen. Erdarbeiten an H. Krämer; Maurerarbeiten an M. Högger; Granitarbeiten an J. Mühe; Sandsteinhauerarbeiten an H. Wendel; Zimmerarbeiten an Th. Schlatter & Söhne; 1-Walken- und Säulen-Lieferung an Gultknecht & Cie., alle in St. Gallen.

St. Martinsturm in Chur. Die Arbeiten des Belages der stark ausgetretenen Sandstein-Wendeltreppe (176 Stufen) an die Firma Sulzbach & Cie., Zürich.

Baggermaschine für die Firma Franz Schwanden & Co. in Mülten, bestimmt für Ausbaggerungen im Vierwaldstättersee, tägliche Leistung 300 m³, Baggertiefe 6 m, mit 2 eisernen Pontons, an Dehler & Co., Maschinenfabrik und Gießereien, in Aarau.

Wohn- und Geschäftshaus für Joh. Felber, Mechaniker, Käfels. Der ganze Bau an Rudolf Stüssli, Baumeister, Glarus.

Außere Renovation am Schul- und Pfarrhause in Pfessingen (Baselstadt). Verputzarbeit an Gipfermeister Nebel-Meruy; Malerarbeit an Malermeister Kron, beide in Aesch.

Baggermaschine zur Ausbaggerung der Rhone im Kanton Wallis, tägliche Leistung 200 m³, Baggertiefe 4 m, mit 12 PS Petrolmotor, 3 hölzernen Pontons und komplettem Zubehör, an die Firma Dehler & Co., Maschinenfabrik und Gießereien, in Aarau.

Lieferung der Eisengarnituren für die Kanalisation Glarus an Rob. Heimgartner-Weber, Eisengießerei, Baden.

Neubau des Krankenhauses der Bezirksarmenanstalt Friesenberg bei Aarberg. Maurerarbeiten an Oskar Kästli, Münchenbuchsee; Zimmerarbeiten an Jakob Kästli, Münchenbuchsee; Dachdeckerarbeiten an Karl Stänzi, Ellenmoos; Spenglerarbeiten an Jakob Kaufmann, Fraubrunnen; Schreinerarbeiten an Joh. Wertmüller und Konforten, Burgdorf.

Ökonomiegebäude der Erziehungsanstalt „Vintholonie Ziegelbrüde“. Maurerarbeiten an H. Stüssli-Nebli, Glarus; Zimmerarbeiten an J. Schindler, Baugeschäft, Mollis; Spenglerarbeiten an Heinr. Nebli, Emmenda; Glaserarbeiten an Fr. Müller's Söhne;

Gipferarbeiten an Ludwig Adler; Schreinerarbeit an G. Dunoyer; Malerarbeiten an Staub, alle in Glarus. Bauleitung: J. Schmid-Lüttich, Architekt, Glarus.

Schulhausbau Ober-Erlinsbach (Solothurn). Schreinerarbeiten an Roth-Bodmer, Baugeschäft, Erlinsbach; Glaserarbeiten, Parquet- und Riemenböden an Fischhof, Baugeschäft, Aarau; Schlosserarbeit an Jos. Huber, Schlosserei, Erlinsbach; Malerarbeiten an Burger, Schönenwerd. Bauleitung: Architekt Schenker, Aarau.

Friedhofsanlage Eglishau. Leichenhaus an Friedr. Driest, Baugeschäft, Station Hüntwangen; Granitsockel und Postamente an Gottl. Meier, Baumeister, Glattfelden; Geländer an Ferd. Gräser, Schlosserei, in Rheinau. Ersteller der Pläne: J. Schwarzenbach, Ingenieur, Nüschliten.

Wasserversorgung Feuerthalen. Einrichtung von zirka 130 Stück Wassermessern in den Privathäusern an H. Stamm-Strasser, Elektrotechniker und Mechaniker, Feuerthalen.

Wasserreservoirbaute Berg (St. Gallen). Erdarbeiten an Pietro Cavosi, Wittenbach; Zementarbeiten an A. Rossi in St. Gallen; Lieferung der Gußröhren an Debrunner, St. Gallen.

Wasserversorgung mit Hydrantenanlage Kleinbärenwil (Zürich). Sämtliche Arbeiten an Unternehmer Cerkani in Wehikon.

Wasserleitung Ervelerberg (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an Alois Fric & Cie. in Mels-Walzers (Giechtenstein).

Wasserversorgung Roggwil bei Langenthal. Lieferung der Pumpe an Maschinenfabrik Louis Giroud in Olten; Reservoirbaute an Ingenieur Pulser, Bern; sämtliche übrigen Arbeiten an die Firma Guggenbühl & Müller, Zürich.

Wasserleitung Schwyz-Bach. Grabarbeit an Franz Achlin, Schwyz; Röhrenlieferung an Casp. Weber sel. Familie, Schwyz.

Bemalung eines Schulzimmers im Schulhause in Gommiswald an Jos. Etter, Maler, Gommiswald.

Doppelschweinstallbaute für die Käserigenossenschaft „Dorf“ Kaltbrunn. Der ganze Bau an Baumeister Joh. Mescher, Ebnet.

Verschiedenes.

Hotelbauten am Vierwaldstättersee. In Weggis nimmt zur Zeit infolge des steigenden Fremdenverkehrs die Bautätigkeit immer mehr zu. Unter anderem beabsichtigt der für die Förderung des Hotelwesens wohlbekannte Herr Köhler, Hotelier in Weggis, aufs Frühjahr 1907 im Unterdorf, der sog. „Gerbi“ ein Hotel größeren Stiles zu erbauen und soll dies eines der komfortabelsten am Vierwaldstättersee werden, ausgestattet mit den praktischsten Einrichtungen der Neuzeit. Das Projekt wurde von Architekt Geier, einer jungen, tüchtigen Kraft aus Zürich, angefertigt. („Gastwirt“.)

Fabrikbaute in Yverdon. Die Gebrüder Bautier, Inhaber der Zigarren- und Zigarrettenfabriken von Grandson und Yverdon, lassen nach den Plänen des Architekten Coigny von Vevey eine neue Fabrik in Yverdon erstellen.

Wasserversorgung Straubenzell. (Korr.) Die rasch anwachsende Vorstadtgemeinde Straubenzell hat schon seit längerer Zeit mit Wassermangel zu kämpfen. Bisher hat die Stadt mit ihrem Bodenseewasser ausgeholfen, wovon bedeutende Mengen bezogen werden mußten. Die Gemeindebehörde hat es nicht an Versuchen fehlen lassen, neue Wasserzufuhren aufzuspüren, und ist es ihr auch gelungen, neue Quellen im Gebiete des Englenwaldes zu erwerben, die jedoch bei weitem nicht genügen, bei Trockenperioden den Bedarf zu decken. Man hat nun auch hier wie an andern Orten an die Beschaffung von Grundwasser gedacht und scheint nun eine glückliche Lösung der Wasserfrage auf diesem Wege gefunden werden zu können. Von Herrn Jb. Thür in Altstätten ausgeführte Bohrungen in einer Liegenschaft im Tobel in der Nähe der Sitter sollen recht gute Resultate ergeben haben. Das gefundene Wasser verspricht in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht zu befriedigen. Die Untersuchungen werden noch fortgesetzt und wenn die Endergebnisse den Hoffnungen entsprechen, so ist die Ausführung eines Pumpprojektes in festerer Aussicht.